

Neu-Braunfeller Zeitung.

Abgang 13.

Freitag den 19. Mai 1865.

Nummer 25.

Abgang über \$
Abonnement auf die N. B. Zeitung
No. bis No.

Herrn

Folgende Nachrichten, die wir
der Freitagspost erhielten sind unbedeu-
tend und meist aus nördlichen Zeitungen
kommen, welche von der Blockadeflotte
Galterson geschickt wurden.

Gov. Vance verließ Raleigh, ehe die
Sees diesen Platz besetzten. Die Conföde-
ren Konenboote in der Mobile Bai
nach Columbus Missisippi gegangen und
Maury ist mit aller Mannschafft, die er
haben konnte, nach Texas gegangen. Die
Hauptquartier ist zu Meridian,
Gen. Downs ist Commandant von
mond. Gov. Brown von Georgia hat
Militz vom 18 bis 60 Jahre aufgerufen.
Legislatur von Minnesota hat den Re-
chtswort gegeben. 21,000 Neger sind
entwacht entrollirt worden. Man sagt, daß
Kriegstruppen, deren Dienstzeit aus ist,
sind für eine Expedition nach Mexiko
bestimmt. Gen. Johnson wurde be-
richtet, daß die Bedingungen der Ueber-
nicht angenommen worden sind und daß
Baffenstillstand in 48 Stunden aufhören
wird. Johnsons Armee ist bei bei Chappel
sein Rückzug ist ihm von Stoneman
schon. Sheridan und Kilpatrick sind
in der Nähe und können Johnsons
Widerstand leisten, welche nicht über
60 Mann stark ist. Johnson kann
nicht thun, als sich übergeben. (Dies ist der
Inhalt unserer letzten Panfarnachricht-
Bemerkung muß man dazu, daß die Offi-
Blakadeflotte uns nicht immer die
Reibensolge nördlicher Zeitungen zu
lassen und manche Nachrichten uns
halten.)

Correspondent der London Times
von Richmond den 4. März. — Ich
glaube mehr überzeugt, daß wenn Rich-
mond fällt und Lee und Johnson aus dem
geschlagen werden, so ist dieß bloß der
Anfang dieser kolossalen Revolution. Da
wird eine Zeit kommen, daß jede be-
deutende Stadt des Südens mit einer Pan-
farn besetzt werden muß; wann Rich-
mond und Fernunt in Neu York an die
des Jubels treten und wann die That-
sache wird, daß die Schlusssenen dieser
neuen Revolution erst in der Zeit von
den Kindeskindern ausgespielt werden.

Correspondent des N. Y. Herald
über die Cavallerie Colonne von
Wilson. Er sagt, der erste Wider-
stand diese Truppen fanden, war zu
Vicksburg, wo die Rebellen nach einem kur-
zen und heftigen, obgeföhre 27 Mei-
len, wo sie sich mit Foxrest, Lyon
und anderen vereinigen, ersterer das Com-
mando übernahm und die Rebellen sich un-
tergeben wollten, sie wurden aber nach
einer heftigen Schlacht, verloren 100
Todes und Verwundeten und 200
Kanonen und 3 Kanonen
zurück nach Selma zurück, wo sie
eine starke Verschanzung sich zu
der Verteidigung vorbereitete. Am
Tage, dem 2., griff Wilson an und

nach einem eine Stunde langen Kampfe
wurden die Befestigungswerke durch Sturm
genommen. Die Truppen drangen in die
Stadt, in denen 2000 Gefangene und er-
oberten 150 Kanonen, viele Pferde und
Maulthiere und ungeheure Vorräthe von
Munition und Lebensmittel. Außerdem
fiel, dem Gen. Wilson für Millionen Werth
Baumwolle in die Hände, ein großes Arse-
nal, Eisenwerke der Flotte und andere Fa-
briken, welche, sowie viele Häuser die hervor-
ragenden Rebellen gehörten, zerstört wür-
den.

Die N. Y. Tribune sagt: Es wird
von dort berichtet, daß die Zustände sehr un-
befriedigend seien. Unionsoldaten sind er-
mordet und auf Unionbürger sind Angriffe
gemacht worden.

Das Dampfschiff Flamingo
kam nach sechstägiger Reise von Galveston
mit 891 Ballen Baumwolle und 10 Passa-
gieren in Havana an. Als der Flamingo an
dem B. St. Dampfschiff Sanjaoo in dem
Hafen vorbeifuhr, warfen die Leute auf der
Flamingo Baumwolle gegen die St. Jago
und eroberten ein Freundesgeheiß.

Das B. St. Flotten Register
gibt die Schiffe der Flotte auf 583 an, von
welchen 64 eisenerpante sind. 60 Schiffe
waren im Jahre 1864 zur Fette binzuge-
fügt worden und 14 waren während dieses
Jahres zerstört oder genommen worden.

Die Demokraten in Albany haben
bei der letzten Quarter Wahl ihr Stadtticket
mit 1,340 Mehrheit erwählt.

Am 28. April ließ das Dampfschiff
N. B. Hamilton von Neu Orleans, wel-
ches das 3. Michigan Cavallerieregiment an
Bord hatte in dem Bay Canal, in der Ein-
fahrt nach Mobile, auf einen Torpedo, bei
welcher Gelegenheit 13 Personen das Leben
verloren.

Das Organ des Herzogs Gwin,
die Democratic Press in San Francisco sagt,
daß der französische Commandeur von Ma-
zatlan eine Copie des Bestititels Maximili-
ans habe, in welchem derselbe die Staaten
Sonora, Sinaloa, Durango und Chihuahua
an Napoleon abtritt. Gwin wird als Tru-
fester genannt und wird zu Anfang Juni mit
einer hinreichenden Macht französischer Trup-
pen erwartet, um sich halten zu können.

Die N. D. Picayune vom 28.
April hat eine ganze Seite angefüllt mit
Verkaufsanzeigen von confiscirtem Eigen-
thum. Der Werth dieses Eigentums be-
läuft sich auf eine Million in Spezie. Dieß
zeigt, daß die Panfarn immer noch fortfa-
hren zu confisciren. Dieß ist eins der gelinde-
sten Mittel, um zwischen den beiden Landes-
theilen ein gutes Vernehmen herzustellen!
Sie haben noch andere Mittel, die schneller
angeföhrt werden können und eben so wirk-
sam sind. Wir müssen uns durch ihre ver-
sprechungen nicht täuschen lassen.

(Galv. News)

Wir werden sehr oft um unsere
Meinung um über unsere Aussichten gefragt.
Manche Leute haben noch den Zusatz, ob
wir wohl gedächten, daß wir uns wieder von
dem schrecklichen Unglücke erholen könnten,
das uns im Mississippi Departement be-
troffen hat. Unsere Antwort ist unveränder-
lich, daß alle Unfälle zusammengenommen,
von der Besetzung unserer Armeen bis zur
Räumung unserer Seestädte, nichts seien im
Vergleich zu dem Unglücke, welches aus der

Entmuthigung des Volkes und der Demora-
lisation der Armeen entstehen würde.

Der Nachtbeil den wir uns selbst zufügen
und unserem Lande, indem wir unsere Sache
für hoffnungslos erklären, ist unberechenbar
größer, als irgend ein Nachtbeil, den uns
der Feind zufügen kann. Wir haben keine
Zeit uns weiter über diesen Gegenstand zu
verbreiten, der für uns alle von so großer
Wichtigkeit ist, aber wir ermahnen unser
Volk ernstlich, eine Thatabe nicht zu über-
sehen, die kein vernünftiger Mann weglegen
kann, nämlich, daß während es dem
Feinde absolut unmöglich ist uns zu unterjo-
chen, wenn wir einig sind es etwas sehr leicht-
es ist, daß wir uns selbst ins Verderben
stürzen.

(Galv News.)

Die nördlichen Zeitungen
melden eine schreckliche Explosion, welche auf
dem Dampfschiffe Sultana oberhalb Mem-
phis stattfand. Die Sultana hatte 2200
Personen an Bord, meistens ausgewechselte
Föderale Gefangene. Nicht über 500 Men-
schen wurden gerettet. Ueber 1500 verlo-
ren bei dieser schrecklichen Catastrophe das
Leben. Von den unalücklichen Soldaten wa-
ren die meisten von Illinois und Indiana,
die bei Vicksburg ausgewechselt worden wa-
ren.

Die Nachricht, daß Johnson von
Stoneman, Sheridan und Kilpatrick um-
ringt sei, ist vom 20. (aus Bersekben wurde
der 28. gedruckt.) Wir haben noch neuere
Nachrichten, als vom 20. welche die Unwahr-
heit dieser Nachricht zeigen. Vom 28. haben
wir überhaupt noch gar keine Nachricht von
Johnsons Armee. (H. Tel. 10. Mai.)

Mobile, 28. April Ein Schiff mit Eis
ist daselbst angekommen. Ein alter Ausse-
fischer sagt, daß zwei Drittheile der Anse-
ren, die in der Nähe der Forts Morgan und
Gaines gesunden wurden, leer seien, weil die
Thiere durch das starke Kanonten in der
Bai zu Tode erschrocken seien.

Der Telegraph sagt: Eine uns
wobekannte Lady aus unserem Staate, die
vor kurzem aus Neu Orleans zurückgekome-
nen ist, benachrichtigt uns, daß dort wenig-
stens 1700 Familien sich befinden, die vor
dem Kriege zum Theil im Ueberfluß zum
Theil in guten Verhältnissen gelebt haben,
jetzt nicht wissen, wo sie Lebensmittel für
den nächsten Tag hernehmen sollen. Sie ha-
ben noch und nach ihr Eigentum zu Spott-
preisen verkauft und Armuth und Hunger-
tod starren ihnen ins Angesicht.

Eine Miß — die Niemand früher reich-
sten Kaufleute der Stadt, steht sich jetzt ge-
zwungen für Negerkinder Schule zu halten
für \$2 für jedes den Monat.

Am 14. v. M. stimmten beide Häuser
des Legislatur von Arkansas einstimmig ge-
gen das vorgeschlagene Amendement der Na-
tional-Constitution, welches die Sklaverei
abscafft.

Seit 1860 wurden in Italien
nicht weniger wie 7000 Räuber getödtet,
verwundet oder gefangen.

Tennessee ist der zwanzigste Staat,
welcher das Amendement der Constitution
angenommen hat.

Die Nachricht, daß der Gesandte
Maximilians in London resanirt habe, weil
das mexikanische Reich am Zusammenbrechen
sei ist zwar in dem Herald und ist ohne Zwei-
fel ein Panfarnfabricat.

Pankee-Trene. Eine der Bedin-

Herrn

York, 13. Mai. (Corr. d. N.
June) Großes Interesse erregt es

können. Die Times ist dafür, daß von den
notwendigen Lebensbedürfnissen keine Steuer
erhoben werde und daß keine Accise auf
irgend einen Artikel der Manufactur, oder
der Lebensmittel gelegt werde. Das Einkom-

unter...
raubt. Sie dürfen im Lande bleiben, können
aber nicht stimmen, nicht an Juries dienen
und keine Aemter halten. Es ist wahrschein-
lich, daß wir ähnliche Einrichtungen erhalten
werden, wie denelichen Constitutionen in

zungen von Lees Uebergabe war, das die Offiziere und Soldaten parolirt werden sollten und nach ihrer Heimat zurückkehren dürften. Jetzt erklärt der General Staatsanwalt der Hankees, Speed, daß die Bürger, welche lokale Staaten verlassen, um an der Rebellion Theil zu nehmen, ihre Heimstätten verlieren und keine Heimat hätten und daß somit diejenigen parolirten Gefangenen welche nach dem Districte Columbia zurückkehren, leimahllos seien und nach dem Süden geschickt werden müßten.

Der Meridian Clarion sagt: Viele Leute kommen jetzt durch die Linien des Feindes. Die Hankees werden jetzt sehr nachsichtig. Das Geheimniß dieser Nachsicht wird durch Candys Cotton Circular erklärt. Wenn Jemand verspricht den Hankees Baumwolle zu verschaffen, so dat er keine Schwierigkeit durch die Linien der Hankees zu kommen. Canby und seine Unterbeamten erlauben selbst, daß Contreband Artikel zu uns einströmt werden, wenn Baumwolle dafür geliefert wird.

Die Sonntags Post bringt uns die Nachricht von der Uebergabe von Johnstons Armee. Die Bedingungen der Uebergabe erstreckt sich auf vier Armeen der militärischen Abtheilung des Westens, schließlich aber die fünfte die von Dick Taylor, aus die westlich vom Chattahoochee Fluße liegt. Unter den Generalen die sich ergeben haben, ist Beauregard und Hardee. Bragg, welcher vor Kurzem von seinem Commando abberufen wurde, wurde nicht mit übergeben. Hampton weigerte es, sich zu ergeben, und blieb mit Davis. Die Zahl derer, die sich wirklich übergeben haben ist 27,400. Diese begreifen die ganze Militz von Süd Carolina, Nord Carolina, Georgia und den Wolfstaaten unter sich.

Der N. Y. Herald vom 29. April sagt: Die einzige übrige Armee der Rebellen, östlich vom Mississippi ist die von Dick Taylor, die gleichfalls ein Theil von Johnstons Commando ist; aber Davis wird wahrscheinlich seinen Weg durch diesen Districte nehmen und Johnston weigerte sich, ohne Zweifel aus diesem Grunde, diese Armee zu übergeben, bis Davis über dem Mississippi ist.

Um 6 Uhr des Morgens, den 24. April berichtete Sherman an Johnston, daß die Bedingungen der Capitulation nicht angenommen worden seien und, daß der Waffenstillstand in 48 Stunden zu Ende sei, und später am Tage sendete er noch eine Aufforderung zur Uebergabe unter denselben Bedingungen, wie die von Lee. Johnston antwortete am 25 und verlangte eine Zusammenkunft zur Abänderung der früheren Bedingungen der Uebergabe. Sherman verweigerte eine Discussion des Gegenstandes auf der Basis der früheren Bedingungen, nannte aber eine Zeit und einen Ort, wo er mit ihm zusammentreffen wolle. Demzufolge kamen sie bei Durhams Station, ohngefähr 27 Meilen von Raleigh am 26. zusammen, wo ohne Schwierigkeiten die Capitulation abgeschlossen wurde.

Der Houston Telegraph macht folgende Bemerkungen über diese Capitulation: Johnston hat gethan wie Lee und hat seine so genannte Armee, die nach der Angabe 27,000 Mann zählte, übergeben. Die ganze Zahl der von Lee und Johnston übergebenen Armeen ist nach den Hankeesberichten sonach weniger wie 40,000 Mann. Nach Hankeesberichten hatte Johnston vor zwei Monaten noch 75,000 Mann. Wenn er 27,000 Mann übergeben hat, so müssen noch 50,000 übrig sein, von welchen nichts gesagt wird. Lee hatte nach denselben Nachrichten noch 55,000.

Wenn man annimmt, daß er auf der Hand 10,000 verloren und 15,000 übergeben hat, was alles ist was die Berichte melden, so bleiben noch 30,000 übrig von welchen nichts gesagt wird. Wo sind sie? Wir glauben, daß an 100,000 unserer Soldaten sich nicht ergeben und keine Parole angenommen haben und daß sie ihre Gewehre behalten haben und man noch von ihnen hören wird.

3 Wilkes Booth und Harold wurden von den Swamps in St. Marys County, Maryland nach Garrettts Farm bei Port Royal an dem Maryland von Colonel Balers Commando verhaftet. Die Scheune in welcher die Festsitz gefuht hatten, wurde angezündet und Booth wurde ertrunken, in dem er zu entfliehen versuchte. Der Schuß ging durch seinen Kopf und er lebte ohngefähr noch drei Stunden. Harold wurde gefangen. Booths Körper und Harold kamen am 27. in Washington an.

Militärische Verhaftungen scheinen jetzt in Richmond an der Tagesordnung zu sein. 2 bis 3 Contoren sollen jetzt in dem Libby Gefängnisse sitzen.

In Peck soll große Unzufriedenheit herrschen, wegen ungebühriger Strenge der östreichischen Regierung gegen neun ungarische Offiziere, die des Hochverrathe überführt seien. Diese Offiziere standen mit der ungarischen Revolution in Verbindung und hatten sehr extreme politische Ansichten, welche bei der östreichischen Regierung Befürchtungen erregten, die sie bestimmten durch militärische Gerichtsbarkeit einzuschreiten. Drei Offiziere wurden zum Tode verurtheilt, aber das Urtheil wurde in 20 Jahre bärter Arbeit umgewandelt und die anderen zu 6 bis 20 Jahre Gefängniß verurtheilt.

Der N. Y. Herald berichtet, daß die Engländer Truppen nach dem britischen Honduras bringen und daß die ganze revalirte Armee, welche in Jamaica steht, sich jeden Augenblick fertig halten soll, um sich zur Abfahrt nach der Veltz einzurüsten, um zu verhindern, daß Maximilian Honduras nicht der Krone von Mexiko annexire. Es heißt, daß Engländer Anstalt gemacht hätten, ihre nördliche Grenz um 100 Meilen weiter nach dem Innern von Yucatan auszudehnen. 4000 katolische Truppen sollen auf dem Wege nach Yucatan sein, um Yucatan zu erobern und die Mayanen und Maya Indianer zu vertreiben. Die eine Hälfte dieser kaiserlichen Macht besteht aus Belgiern, die andere aus einander-nen Mexikanern.

In London sind 300,000 Häuser. Wenn diese Häuser alle in einer Reihe ständen, so würde sie durch ganz Frankreich und bis über die Pyrenäen reichen. Land ist hoch im Preise und wird bis zu einer Million der Aker verkauft.

Eine große Anzahl von 4 pündigen Gussstahl Kanonen ist von Evandau nach Hannover gesendet worden. Die Kanonen mit alatten Bohrlöchern werden in der hanoverischen Feldartillerie gänzlich abgeschafft.

Als der Wren vor ungefähr drei Wochen Havana verließ, so wurde dort allgemein aus Hankeesquellen die Nachricht verbreitet, daß Galveston im Besitz der Rebellen sei und daß Gen. Smith das Transmissividepartement übergeben habe. Wir alle wissen, daß diese Nachricht unwahr ist. Nichtsdestoweniger wurde sie von unseren Feinden emsig im Transmissividepartement verbreitet, um das Volk dieses Landes theils zu entmutigen. Indem sie nach demselben Grundzuge verfahren, füllen sie ihre Zeitungen, die zu uns kommen, mit Unglücksfällen im Transmissividepartement an. Warum

verbreiten sie emsig solche Nachrichten, wenn sie ein so ungesundes Vertrauen auf ihre Annehmen haben, wie sie sagen?

Der St. Louis Republican vom 1. Mai sagt, daß Gen. Johnston sich unter denselben Bedingungen wie Lee ergeben habe.

Nach einer Order vom 28. April, die in Washington, vom 28. April, soll die Armee im Süden und in den Geantiden und Departementen vermindert werden. Es wird berichtet, daß Präsident Davis, in Begleitung von Benjamin, das Transmissividepartement erreicht habe.

Es wird berichtet, daß zwischen den Generalen Taylor und Canby ein Waffenstillstand eingegangen worden sei.

Es scheint, daß die Hankeesregierung geneigt ist die extreme Politik der Konföderation des Nordens durchzuführen.

Der Herald sagt nach der Capitulation von Lee: Vn. Butler und die Militärs so dem laut Proscription jetzt da vor sich vorber ist und das Volk sowohl, wie die Regierung zur Menschlichkeit gegen die gefangenen, die gefurt und die wir beiseit hatten.

Enal and Die ganze englische Casakterie soll jetzt mit Karavenn bewaffnet werden, die von hinten geladen werden.

Die egyptische 3. Division von 6,680 Mann, welche und 1,350 Pferde bestand, wurde am 17. April in Bielebead in Gegenwart von 30,000 Zuschauern von Stapel gelassen.

Die N. Y. News enthält folgendes in sie gerichtete Schreiben: Zur Correspondent spricht von einer vier wöchentlichen Exatiate, daß nämlich Mumford, welcher von Vn. Butler gefangen wurde, während die B. St. James darunter genommen habe, unschuldig war.

In Verbindung mit dieser Exatiate will ich Ihnen eine andere berichten, die Ihnen bekannt ist, nämlich, daß Andrew Butler, der Bruder des anderen Butler, öffentlich von Mumford in Californien mit einer Depesche durchgeprägt wurde. Frage: hat dieses Durchprägt etwas mit dem Dingen zu thun?

Die Legislatur von Wisconsin faßte einen Beschluß, Andy Johnson anzufragen zu resigniren, weil er am Inaugurationstage bestialisch betrunken war.

Hinsichtlich der letzten Nachrichten macht die Walz. News folgende Bemerkungen: Wie ist der Geist des Volkes auf der andern Seite des Atlantik? Welche hören wir nicht von Präsident Davis und unseren Generalen, außer durch Folgequellen? Was denkt der Präsident über unsere Log? Wir wissen daß der Präsident Davis ein großer und guter Mann ist, wir wissen, daß er nicht geflauen ist und daß er den Kampf so lange fortzuführen wird, als noch eine vernünftige Hoffnung auf Erfolg ist. Wir wissen ferner, daß er ein Mann von großer Seelengröße ist und daß, er steht, daß alle vernünftige Hoffnungen Erfolg verschwinden ist, so wird es die Volk und dem Lande seiner Liebe kund thun. Er ist ein so edler Mann, um unnützes Opfer von Blut und Leben zu gestatt. Er wird bei seinen nationalen Ansichten durch Rücksichten auf persönliche oder individuelles Interesse geleitet werden.

Ein anderes Beispiel von der Gemüthsart der Hankees ist, daß sie behaupten wollten mit dem Raube von 6-13 Millionen sich aus dem Staube machen. Darb soll Beschuldigungen suchen sie das Vertrauen des Volkes in seine Führer zu schwächen. Ich zweifeln nicht, daß Gen. Lees Armee

...gab, weil sie Noth an Lebensmitteln
...Präs. Davis forderte grade vor
...ausbruch des Congresses die Freiwilligen
...zwei Millionen Credit, um Lebensmit-
...für die Armee vorzubereiten zu können.
...erweit die Fortschritte, daß Gen. Grants Ar-
...wegen Mangel an Lebensmitteln sich
...dem Seeufer von Burlington zurückzie-
...gen mußte, läßt uns den Schluß ziehen, daß
...die Armee durch Hunger und nicht durch
...Macht des Feindes gezwungen wurde,
...zu ergeben. Die Armee von Texas ist
...größer und in besserem Zustande, als die
...General Lee war vor der Raubung von
...schmont und wir wissen, daß sie nie an Le-
...bensmitteln Mangel zu leiden hat. Untere
...wende wissen das und deshalb versuchen sie
...durch Einführung demokratischer Ele-
...mente unter uns uns zu besiegen.

Die *Galles Gazette* sagt: An
...Johnston, welcher jetzt Präsident der
...republicanischen Staaten ist, hielt am 10. April
...Anrede an das Volk von Washington.
...Nachricht von der Uebergabe von Gen.
...war grade angekommen. Er sprach in
...gewöhnlicher Weise und verbreitete sich
...die Rechte des lokalen Volkes. Er
...stärkte seine Stellung, die er vor vier
...ein angenommen habe, daß nicht nur
...militärischen und civilistischen Führer
...Rebellen müßten gebangen werden, son-
...daß jeder Mann der das Volk mißachtet
...dasselbe Schicksal erfahren müsse. Da
...die Drohung vier Tage vor seiner In-
...auguration wiederholt hat, so können wir
...welches Schicksal dem Lande bevor-
...wenn wir uns unterwerfen.

...report, 9. Mai. Der Com-
...cur des Departementes hat das Aner-
...ken des liberalen Commandeurs, die
...gen dieses Departementes zu übergeben
...torisch abgelehnt.

...ras. — Galveston 7. Mai. Das
...un berichtet, daß glaubwürdige Nach-
...kommen sei, es werde in der Mobile
...ne fürchtbare Morte zum Angriff gegen
...kon ausgerufen.

...einem Meeting zu Chappell
...Washington County wurde beschlos-
...daß die Bürger der County für die Re-
...lie der Soldaten soweit sorgen wollen,
...ihnen möglich sei. Die Soldaten
...gekleidet, genährt und bezahlt wer-
...genügend mit einem Theile der in
...den Förmung in Geld, oder mit Ar-
...deren sie bedürftig seien. Zu diesem
...wurde ein Committee ernannt, wel-
...der Subscriptionen sorgen sollte und
...die die Beiträge verwahren und ver-
...sollten.

Telegraph sagt: Ladies, die
...träge zur Anschaffung von Kaffee für
...Requiment zu sorgen haben, ha-
...eine Liste angezigt, nach welcher sie
...besteht und für \$230.65 Kaffee an-
...haben. \$11.35 wurden für An-
...von grünem Thee und Zucker für
...al verwendet.

...ein gesandten Artikel
...News über unsere jetzigen Zu-
...des Grünbühls erwähnt, daß
...den meisten Schaden zugefügt
...anua gerührt worden ist. Der
...: „Es ist jetzt kaum Jemand be-
...für unsere Sache zu opfern, weil
...vertraut ist, daß es zu dem beabsich-
...tete verwendet wird. Ich hörte
...von Leuten sagen, daß sie freudig
...enes für die Soldaten thun woll-
...sie nur wüßten, daß es den Ar-
...ten zu gute komme. Viele sind
...tel aller Art anzubieten, aber es

ist nicht ihr Wille, daß dieß einem Offiziere
...oder Agenten zu gute komme. Auf der andern
...Seite erinnere ich mich nicht, daß ich irgend
...jemand habe sagen hören; Ich will dieß thun,
...denn ich bin überzeugt, es wird zum Nug-
...unserer Sache verwendet werden und nicht
...zum Nutzen einer besondern Person. Man
...kann nicht voraussehen, daß diese Befürch-
...tungen, dieser Mangel an Vertrauen gegen
...die Offiziere, Agenten und Führer ungrün-
...det ist, und wenn es ungründet wäre, so
...ist es doch eine traurige That sache, daß das
...Vertrauen in die Führer gänzlich erschöpft ist
...und daß somit die Einheit in den Vorlesungen
...des Volkes sehr schwach ist.

Wie kann man Vertrauen gegen Führer
...haben, bei den Thaten, die wir taatlich
...beobachten? Ueberall sieht man Betrug und
...einige Agenten und Beamten werden
...schneller reich als jemals.

Dieser sind ausgedrückt und Meiege er-
...lassen worden, um die Armee vollständig zu
...machen. Trotzdem sieht man überall junge
...Leute, die zum Militärdienst fähig sind. Ver-
...schiedene Untersuchungs Commissionen ge-
...gen Unterschleife sind ernannt worden, aber
...nichts ist entdeckt worden; wenigstens ist das
...Volk nicht davon benachrichtigt worden, daß
...eigentlich ein Schuldiger aufgefunden und be-
...straft wurde.

Niemand bestreitet diese Thaten. Man
...hat die absolute Gewißheit, daß großartige
...Betrugereien stattfinden und es müßte, in
...einigen Fällen wenigstens möglich sein, die
...Beweise beizubringen. Da aber keiner die-
...ser Betrüger bestraft wurde und da sie durch
...Grand Jury gewarnt worden, sich nicht über
...zu betrachten, weil eine Anklage gegen sie
...gefunden würde (welches gleichsam eine
...Baragna für sie ist, beißt die Land zu
...verlassen) so erstickt das Vertrauen des Vol-
...kes immer mehr.

Russ, Texas, 2. Mai. Erster News:
...Es ist ein Gerücht in Circulation, welches
...sich weit verbreitet hat, daß näm-
...lich an diesem Orte, kurz nach der Ueber-
...gabe Texas, ein entbehrliches Unvorsarmer-
...tina gehalten worden sei. Dieses Gerücht
...mag vielleicht zu Furchen gekommen sein und
...da ich fürchte, daß sie ihm vielleicht Glauben
...schenken, so sage ich Ihnen auf das Bestimm-
...teste, daß es eine verurtheilte maligne Lüge
...ist. Das Volk in Cherokee County ist so pa-
...triotisch, als das Volk irgend eines Counties
...unseres Staates und wird so viel thun, wir
...gen und leiden für unsere Sache, als irgend
...eine Population in der Confederation. Es
...ist wahr, daß wir Unzufrieden und Kracher
...unter uns haben, diese sind aber machtlos
...gegen das überwiegend patriotische Element
...unter uns.

Galles Pass, 27. April. Seitdem die
...Liberalen den Colonel Tabachinsky tödteten
...sind die Imperialisten in großer Anzahl. Pes-
...ten Sonntag Morgen brachten sie einige Mu-
...nition über den Fluß, sowie einiges andere
...Eigenthum und am Nachmittag desselben
...Tages erschienen der tapfere Commandant
...Ignacio Perea und sein sehr tapfere Stab,
...Attachés und Offiziere auf dieser Seite des
...Flusses und ließen die Garnison von mehr
...als 200 Mann ohne einen einzigen Offizier
...in den Festungswerken zurück.

Die Liberalen, die in dieser Gegend so
...häufig sind, theilten diesen Umstand ihren
...Freunden in Nava mit, welches einige wun-
...derbar weit entfernt ist. Als diese die Nach-
...richt erhielten, sandten sie sogleich alle Ca-
...vallerie ab, um die Stadt zu belagern, bis
...die übrige Streitmacht unter Col. Naranzo
...ankommen konnte. Obgleich gegen Son-
...nenuntergang sah man eine Staubwolke sich

auf der Montereytrasse erheben und die
...Soldaten und Puranen dachten der Sache
...wieder „Die Liberalen!“ und nach so, 4. des
...da in die Sprocken und Kalk der Zerseri-
...alitäten. Die Bürger rannten nicht davon
...laufen, die Kaufleute schloffen ihre Kauf-
...laden und die Soldaten verließen die Be-
...sitzungen und rannten nach der Seite des
...Flusses. Die Liberalen spiegelten in vollem
...Galoppe mit gepannten Pistolen heran und
...befahlen den Imperialisten sich zu ergeben.
...Einige ergaben sich, der größte Theil stürzte
...in den Rio Grande, der so tief und reißend
...war, daß man kaum hindurchgehen konnte.
...Einige wurden in dem Wasser erschossen,
...andere verwundet, andere ertranken gradezu.
...In Allem 7 Tödtete bei der Einnahme von
...Pedras Negras und was noch schrecklicher
...ist, die Sieger waren nur 40 Mann.

Am nächsten Morgen kam Naranzo mit
...der Hauptmacht an. Obgleich und Patrioti-
...mus verurtheilten eine bedeutende Ansehung
...unter ihnen. Sie schickten uns einige starke
...Klöße über den Fluß, sowie einige Schiffe,
...weil unsere Wache einigen Mexikanern nicht
...erlauben wollte, das Flachboot zu verlassen,
...welches Munition enthielt, welche die
...Imperialisten herübergebracht und die wir
...als Contrebande mit Beschlag belegt hatten.
...Capt. Glenn, welcher hier commandirt ent-
...waffnete die Imperialisten.

Capt. Glenn und Col. Naranzo hatten
...geheim eine Zusammenkunft. Freundschaft
...Verständnis fand statt und seitdem haben die
...Liberalen ein Zollhaus errichtet. Baumvolle
...geht heute über den Fluß, die Kaufleute be-
...treiben ihre Geschäfte wieder und man merkt
...nichts von dem Krieg. Briefe von Monterey
...und Saltillo bestätigen, daß die Liberalen im
...Besitz der Städte sind.

In Pedras Negras sind einige 50 Rende-
...ruden aus den Transmissionsstaaten und,
...Wort sei Dank, sie sind nicht durch Hunger.
... (Corr. v. News)

Das sei der erste Begräbnis des tapferen
...Colonel Babel sind in Austin County den
...7. Mai statt. Die Leiche lag im Staatsca-
...pitel ausgestellt, wo Lt. Gen. Stofoale eine
...rührende Rede hielt. Das Begräbnis fand
...auf dem Kirchhofe des Staates unter Ehren
...betenung des Freimaurerordens statt.

Der S. A. Herald vom 13. berich-
...tet, daß die Liberalen ihren Angriff auf Na-
...timoras aufgegeben haben. Wie lange die
...Ruhe dauern wird, ist schwer zu sagen.

Der Houston Telegraph erzählt
...daß jetzt fast alle, welche Soverigns Re-
...giment, nach einer früheren Nachricht von der
...Aussöhnung desselben, verlassen hatten, wieder
...zu dem Regimente, welches jetzt bei Harris-
...burg liegt, zurückgekehrt sind. Alle, die sich
...entfernt haben, außer 30 bis 40 Mann, die
...über den Rio Grande sind.

Die mit der ... Post
...eingetroffenen Nachrichten sind folgende:

Marshall, 13. Mai. Eine Route von
...Gen. Eburdills Division ist über den Fluß
...General Smith und Baker abgefallen
...worden. Nach der Route hielten die Ge-
...nerale Smith und Baker Aachen an die
...Truppen und verließen dieselben, daß lei-
...ne Uebergabe des Departementes stattfinden
...würde, so lange noch Soldaten und Mittel
...zur Verteidigung vorhanden seien. Com-
...missioner warten in Soreport auf eine An-
...wort.

Die N. O. Bee vom 8. Mai sagt: Mos-
...by ist immer noch unüberwindlich, aber ohne
...Commando. Einige seiner zuverlässigsten
...Leute sind vom Fluß auf der Spur und suchen ihn
...zu verhaften.

Der Kaiser von Frankreich ist am 26.

Herrn

können. Die Times ist dafür, daß von den
...notwendigen Lebensbedürfnissen keine Steu-
...er erhoben werde und daß keine Accise auf

unterstützt haben, und sollte
...raubt. Sie dürfen im Lande bleiben, können
...aber nicht stimmen, nicht an Juries dienen

April nach Algier abzufahren, um sich mit dem Gouverneur von Algier zu verabreden.

Washington 1. Mai. Es ist die Nachricht hier eingetroffen, daß Thompson und sein Mitverschworener sich in Canada nach Europa eingeschifft haben.

Eine große Anzahl Unionsoldaten gehen nach Mexiko um in die Armee der Liberalen einzutreten. Ein großer Theil der Armee wird ausgemustert. Ebermans Armee geht nach Richmond, wo sie entlassen wird.

Nach einer Order vom Executive Department zu Washington vom 29 April werden die Häfen der Staaten Tennessee, Virginia, Nord Carolina, Süd Carolina, Georgia, Florida, Arkansas, Mississippi und das östliche Ufer des Mississippi in Louisiana, so weit dieses Land unter der militärischen Besatzung der National Armee ist für den Handel geöffnet, aber mit Ausschluß des Handels für Contraband Artikel, als Waffen, Munition, Artifel zur Fabrication von Munition, grauen Uniformen und Tuch, Locomotiven; Eisen und Maschinen zu Eisenbahnen, Telegraphendrähte Insulatoren und telegraphischen Instrumenten.

Materiel N. C. 28. April. Die Armee von Tennessee und die Armee von Georgia werden in einem bis zwei Tagen nach Richmond abmarschieren. Die Armeen des Ohio Generale Schofield, welcher das 23. und 10. Armeecorps commandirt, wird in dem Staate bleiben und als Garnison in demselben vertheilt werden.

Gen Howard hat am 27. die Order erlassen, daß alle Pirater soviel als möglich zu Hause bleiben möchten während die Colonnen vorbeiziehen. Die Armeebefürhner sollen im Lande für Bezahlung oder Empfang nachbehalten gelassen werden. Maraudere und Diebe sollen bestraft werden und er hoffe, daß der Schrecken jetzt aufhöre, welcher während der activen Operationen im Lande stattfand.

Washington, 21. April. Der englische Gesandte Frederick Bruce hatte gestern eine Audienz bei dem Präsidenten Johnson. Während derselben erkundigte sich Bruce über Eberman. Der Präsident setzte die Stellung auseinander. Bruce fragte, welche Aussichten hat da Herr Davis? Eine geringe Aussicht noch, ohne Zweifel nur die, durch das Land zu entfliehen, sagte Johnson. Der Gesandte antwortete in einem fragenden Tone:

Ich glaube Herr Davis und einige Mitglieder seines Cabinets werden auf daran thun sich auf die Reise zu machen? — Wenn sie wissen, was ihr eigenes Interesse ist, antwortete der Präsident, thun sie wohl daran keine Zeit zu verlieren, denn die Zeit ist gekommen, wo man Verräthern lehren wird, daß sie Verbrecher sind. Das Land ist ganz klar und entschlossen in dieser Hinsicht und es kann keinen ernstern Vollführer seines Willens finden, als mich. (N. d. N. Wenn die südlichen Staaten das Recht hatten, aus der Union auszutreten, wie nicht nur im Süden, sondern selbst im Föderalen Congresse bewiesen worden ist und wie nur Jemand läugnen kann, der keine unzulässigen Verträge und Thatfachen mehr gelten läßt, dann sind nicht die Conföderirten, sondern die Föderalen die Hochverräther, die die Constitution und die Verträge gebrochen haben, die zwischen den Staaten bestanden. Welchen Mann von Ehre und Rechtsgefühl muß es da nicht im Innersten empören, wenn der Verbrecher die Oberhand behält und die zu Verbrechern stampelt, die es gewagt haben, die republikanische Kriegspartei, welche

im Norden die große Mehrzahl ist, gegen den Süden. —)

Los Angeles. — Die Posten für den von San Antonio nach Houston u. s. w. führenden Telegraphen sind bereits in unserer Stadt errichtet.

In der Sonntag Nacht starb hier Herr Adam Vogt im 70. Jahre seines Alters. Herr Vogt war einer der ersten Bewohner von Neu-Braunfels.

Der dritte für unsere N. B. Academie engagirte Lehrer, Herr S. A. Friedrich, ist jetzt hier angekommen und hat schon seit Anfang dieser Woche Unterricht in der Academie erteilt. Wie wir hören, ist gleichfalls der englische Lehrer angekommen, welcher in Verbindung mit den Herren Schmitz und Weillbacher unterrichtet.

Drei von unserer Reserve eingebrachte Gefangene, nämlich J. Schmidt, I. M. Mackule und B. B. Allen, alle von Williamson County, wurden von hier am 11. d. M. unter Bedeckung von 6 Mann an Capt. Tobin, den Commandirenden des Postens in San Antonio, abgehendet. Durch eine durch den Entrolling Officer betriebene Verzögerung brach das Commando statt um 6 Uhr Morgens erst um 2 Uhr Nachmittage auf und kam erst um 10 Uhr in der Nacht am Salado an, wo es durch 18 bis 20 bewaffnete Männer mit gespannten Pistolen bedroht und die Herausgabe der Gefangenen angefordert wurde, welche natürlich, mit der Aussicht auf ein so ungleiches Gefecht bewilligt wurde.

Außerordentliche Sitzung des Stadtraths der Stadt Neu Braunfels am 8. Mai 1865.

Gegenwärtig der Bürgermeister Hermann Seele und die Aeltermäner J. Nolte, Vb. Harlos, J. Kennert, H. Scholl, W. Seckap, H. Köp, D. Else und H. Panshorn.

H. unterstühten Antrag hin wurde beschlossen, daß die folgenden Artikel der Stadtverordnung vom 2. November 1863 verändert werden und lauten sollen, wie folgt:

Es wird verordnet durch den Stadtrath der Stadt Neu Braunfels:

§ 1. Jeder männliche Einwohner der Stadt über das Alter von 16 Jahren soll verpflichtet sein, solche Dienste in der Bewachung der Stadt und zur Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung in derselben zu thun, als vom ihm durch die folgenden Artikel in Bezug darauf verlangt werden, ausgenommen solche, welche im activen Militärdienste der Conföderirten Staaten Armee stehen.

§ 2. Jedes Detachement der Schutzwache soll aus einem Capitän bestehen, welchen der Bürgermeister ernannt und wenigstens 5 Bürgern, welche der Reihe nach von dem ernannten Capitän aus den die Detachementsbezirke bewohnenden Personen gewählt werden, welche dem Schutzwachdienste unterworfen sind, und sollen dieselben, wenn zum Dienste beordert, ihre Feuerwaffen in guter Ordnung mitbringen. Bezirk 1 und 2 sollen indessen zusammen wenigstens 8 Mann stellen.

§ 7. Die Capitäne und Bürger, welche in Artikel 2 erwähnt sind, sollen verpflichtet sein Schutzwachdienste zu thun, so oft die Reihe an sie kommt, und jeder Capitän, welcher verweigert, oder versetzt seinen Wachdienst zu thun, soll bestraft werden, wie hierin weiter festgesetzt ist.

Zusatz zu § 8. Personen, welche unfähig oder verbindest sind, Wachdienste zu verrichten, aber executionsfähiges Eigenthum be-

sitzen, sollen für ein jedes Mal, an welchem sie der Reihe nach zum Dienst verpflichtet sind, bei der Bestellung dazu an den Capitän die Summe von \$1.50 zahlen, welche dieser einen Stellvertreter anzustellen hat.

10. Die Stunde, in der der Wachdienst beginnt, soll nicht später als 10 Uhr Abends in jeder Nacht sein und die, in welcher er endet, nicht früher als bis die Wache durch den Capitän oder dessen Stellvertreter abgelöst werden, welches in nicht außerordentlichen Fällen um 5 Uhr Morgens geschehen soll. Wer betrunken zum Wachdienst kommt, soll mit \$10 bestraft werden.

Sitzung des Committees für das Soldaten-Home.

Gegenwärtig: Vorsitz, W. Gerbard, J. Schmitz und H. Seele.

In Abwesenheit des Secretärs wurde H. Seele dazu ernannt.

Die Abrechnungen wurden vorgelesen und geprüft. Darnach stellte sich heraus, daß ein Defizit von \$51 bliebe, daß aber von den unterschriebenen Monatsbeiträgen kaum ein Viertel eingezahlt sei.

Deshalb beschloß, daß die Unterschriebenen nochmals aufgefordert werden, ihre rückständigen Beiträge zu zahlen und der Herr Marshal mit der Einziehung beauftragt.

Anzeigen.

Hermann Seele.

Neu-Braunfels kauft sich dem Publico anzuzeigen, daß er ein Auctionsgeschäft eröffnet hat und bereit ist, die Versteigerung der ihm in Commission ergebnen Güter und Waaren prompt und zu befragen.

Neu Braunfels den 15. Mai A. D. 1865.

Sonnabend den 20. Mai d. J. wird die erste regelmäßige Auction einer armen Menge werthvoller Waaren in meiner Wohnung stattfinden.
Hermann Seele

Verloren.

Lezten Sonntag Nachmittage ging ein Koffer mit dem Inhalt von Billmann bis zu Munde verloren; derselbe ist sehr kennbar, da der Koffer nicht angeschlossen, sondern angeknüpft ist, auf den Knöpfen, einige genommen, befindet sich ein D, auch fehlen 3 bis 4 Kugeln; der Koffer ist mit weißem Futter gefüllt. Der Finder wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung bei Peter Haag abzugeben.

Die Actionäre der hiesigen Füllgasgesellschaft werden hierdurch eingeladen, sich am Sonntag den 21. Mai Nachmittags um 2 Uhr im Courtthouse zu versammeln, um den Bericht der Unterzeichneten entgegen zu nehmen und zu beschließen, was die ehemaligen Beamten des Vereins zu thun, die Rechnung, Geldablieferung und Gelder zurückzugeben.

Wer nicht erscheint, hat sich selbst zu verantworten, daß die Unterzeichneten sein Interesse nicht vertreten können.

Neu-Braunfels, den 9. Mai 1865.
Die Liquidations-Commissar

THE STATE OF TEXAS, } In County of Comal,
County of Comal- } Comal Co. Court
matters, April term 1865.

Application being made by John Schieffelin guardian of the estate of the minor child August Bielstein deceased, for the sale of real estate belonging to said minor, one undivided half interest in and to acres of land, known as survey No. 497, waters of Comal Creek, about 10 miles from New Braunfels.

Notice is therefore given that the same had on said application, at the next regular session of Court, commencing on the 29th day of May 1865 at the Courthouse of said County, and where all persons interested in the estate of said minors are required to appear in person, why such sale should not be applied for.

In testimony whereof I hereunto set my official seal and signature at office (L.S.) Braunfels this April 25th A. D. 1865
J. J. GROOSS, Clerk C. C.

191
1861.

braun
ota u b
konueme
u No.
r Herrn
Die Ho
sche am lezten
uns keine ne
epidischen Mad
am 17. d. M.
legraphen von
vorbergehen
serey lezten M
um Samst
legraphen die
am 19. d. M.
der Heraus
ist weder die
einem andere
mination haben
Erwählens
erüchte bei d
Der Editor d
aren Adams g
de aus dem
Adams war
kennen.
quartier an
gut mit ihm u
Stabe befan
breit zu erfabr
bis zum 25.
15,000 Hanf
nach Windeser
theilten. Die
hin auf gege
ne ging in der
Die lehteren
Waffenstillst
mann benachr
der A. sand G
Meridian, a
am 23. nach de
Hauptquartier
die Theil der
serey Armee auf
benachrichtig
en, welcher jeg
haben vorsteht
ama ist, daß di
adigt werden so
die Compagnie
wenn sie die
die Regierung
Gen. Canby
im Süden gän
de, bei welcher
serey Armee
zusammen,
atte. Manch
einer Nacht
merklos zu m
Anmieg für
stigung und
te unter dem
er sagten. „G
den Bedingungen
Dies sagt
Volk hat so v
nhalten können
gänzlich niederg
ihre Sklaven b
ging auf seinen
at aber den Mi

neuer auf der Seite antritt verjapen war. Aber die Meinung der Civilisirten Welt steht unsere Sache nicht so an. Die heftige Antislavereidiscussion, die dreißig Jahre lang der Auflösung der Union vorausging, hat nun wieder ein neues Leben gewonnen.

ausblieben. Das Unternehmen sei indes nicht aufgegeben; es seien bereits Arbeiter angestellt um eine neue Wasserkrast zu bauen. Die Compagnie stände in der That auf dem Punkte, die Krast zu vollenden.

Schneiderei, Verfertigung von, braun-
nackte, Schieferzafeta und Griffe,
allen Seiten, Tack, Feiner, etc. fort
schiede Schnittwaren, u. s. w.
Neu-Braunfels den 18. No
Herrn
-York, 13.